

Vision | Leitbild
MUSEUM BURG STEIN
Kulturhistorisches Museum der Stadt Hartenstein

MUSEUM FÜR MENSCHEN & MIT MENSCHEN

FAKTEN
Das Museum Burg Stein:

- besteht seit 1954
- ist in Trägerschaft der Stadt Hartenstein
- ist inhaltlich definiert durch das Gebäude der Burg Stein
- ist als Gebäude, seit 1996 in privatem Eigentum
- nutzt die Stadt Hartenstein auf Grundlage eines notariell beglaubigten Nutzungsvertrages
- ist angesiedelt im Landkreis Zwickau
- wird gefördert durch den Kulturraum Vogtland – Zwickau
- Kooperationspartner der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen
- ist Mitglied im Sächsischen Museumsbund.

GEOGRAFIE
Die Kleinstadt Hartenstein (OT Hartenstein, Stein, Thierfeld, Zschocken) mit etwa 4500 Einwohnern liegt in einer Höhenlage von 350 bis 550 über NN. Umgeben von ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern ist die Schlossstadt ein beliebter Erholungsort. Etwa 500 Meter südwestlich vom Marktplatz Hartenstein steht die Burg Stein, eine der ursprünglichsten Burganlagen im Zwickauer Muldetal. Die Unterburg wird privat genutzt. In der Oberburg befindet sich das kulturhistorische Museum der Stadt Hartenstein. Das Museum Burg Stein liegt innerhalb des Hartensteiner Wander- und Naherholungsgebietes für die Region Zwickau, das Vogtland, Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt und Chemnitz.

GESCHICHTE & AUSSTELLUNG
„Geschichte betreiben heißt Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlagen und beide Ufer beobachten und an beiden tätig werden." Bernhard Schlink

BURG
Burg Stein ist eine in Teilen noch spätromanische Burganlage. Um 1200 erbaut, schützt die ehemalige Wasserburg den Herrschaftssitz Hartenstein und sichert den Flussübergang. Vom oberen Burghof und dem Wehrgang genießt man einmalige Blicke über die Burganlage, den Hartensteiner Forst und die Zwickauer Mulde. Die Burg mit ihren baulich kaum veränderten Räumlichkeiten, lässt den Besucher die Enge und Dunkelheit eines mittelalterlichen Wehrbaus spüren. Präsentiert werden zahlreiche historische Waffen, Ringpanzer und ein Plattenharnisch. Beeindruckend ist die Sammlung der Rechtsaltertümer, darunter ein Richtschwert und Folterwerkzeuge. Wissenswertes erfährt man über Kunz von Kaufungen, den Altenburger Prinzenräuber, der von 1448 bis 1450 mit Burg Stein belehnt war.
Das Museum Burg Stein, vermittelt die Geschichte der Stadt, der Region und ihrer Menschen im überregionalen Kontext.

TEAM
Wir sind ein Team von sieben Mitarbeitern: Museumsleitung (32 h/Woche), 1 Gästeführerin (16 h/Monat), 1 Museumspädagogin (30 h/Monat), 5 Ehrenamtler (je 20 h/Monat).
Wichtig ist uns ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe und eine gute Kommunikation nach innen und außen. Jeder Mitarbeiter bringt sich mit Engagement, seinen Erfahrungen und seinen Ideen ein. Alle Mitarbeiter stehen neuen Aufgaben aufgeschlossen und positiv gegenüber.

BESUCHER

In den letzten Jahren entwickelte sich unser Museum vom „nur" Führungsmuseum zu einem Ort, der von spannenden Projekten und Sonderausstellungen belebt wird. Unser Museum soll ein weltoffener Ort des Miteinanders sein. Es präsentiert Geschichte(n) der Region, der Nation und der Welt. Austausch, Kooperation und ein lebendiges Netzwerk im Ort, in der Region, im Land, der Nation und international sind uns wichtig. Denn: „Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht." (Theodor Heuss).

Unsere Besucher stehen im Mittelpunkt. Fundiert, spannend, unterhaltsam, phantasievoll und nachhaltig sollen unsere Angebote sein. Vermittlung erfolgt in Führungen und Projekten für alle Menschen von 3 - 99 + Jahren.

Das Museum möchte ein weltoffenes Haus für viele Menschen zu sein.
Neben den stündlichen Führungen am Nachmittag, präsentieren wir Sonderführungen. Vormittags bieten wir spannende Führungen und Projekte mit einem Aktiv-Kreativ Teil für Kindergärten, Schulen, Vereine, Firmen und Familien. Neu im Portfolio: Sonderausstellungen u.a. mit regionalen Themen. So erreichen wir Alteingesessene und Neulinge. Besucher sind ebenso Urlauber und Kurzzeit-Gäste aus Hotels, Pensionen, Jugendherbergen und Campingplätzen. Direkt an der Burg Stein vorbei verlaufen touristische Wege wie der Mulderadweg und die Karlsroute.

VISION

In einer perspektivisch überarbeiteten Dauerausstellung, gilt es viele Besucher anzusprechen: verschiedene Tastobjekte können zur sinnlichen Erfahrung der Sammlung beitragen. Ein Leitsystem für sehbehinderte und blinde Besucher sowie ein Audioguide in normaler, leichter, englischer, tschechischer Sprache werden angestrebt.

GRUNDWERTE

1. *faktenbasiert & wissenschaftlich solide*
   Um Dinge richtig ins Licht zu setzen, bedarf es gründlicher, nachvollziehbarer, wissenschaftlicher Recherche. Wir arbeiten im Netzwerk mit anderen Einrichtungen und Initiativen, mit Einrichtungen aus dem Museumsbereich, Behörden, Hochschulen sowie Wissenschaftlern zusammen.
   Das Erforschen der Sammlungsbestände ist Grundlage für nahezu alle Aufgaben und Voraussetzung für das Erfüllen des Bildungsauftrages unseres Museums.

   Gemäß dem ICOM Code of Ethics for Museums wird den klassischen Museumsaufgaben Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Erforschen, Präsentieren und Vermitteln in der täglichen Museumsarbeit – trotz kleinem Mitarbeiterstamm – in größtmöglicher Qualität Rechnung getragen.

   Wir richten unser Augenmerk auf die professionelle Erhaltung und den Ausbau unserer Sammlung. Wichtig sind die zeitgemäße digitale Erfassung und wissenschaftliche Dokumentation und teilweise Publikation unserer Objekte.

2. *authentisch: analog & digital*
   Die digitale Präsenz ist ebenso wichtig, wie der begehbare, analoge Ort des Museums selbst. Wir verfolgen eine Doppelstrategie und widmen dem Digital-Medialen zunehmend mehr Aufmerksamkeit. Wir verstehen den Museumsbesuch als Reise, die nicht erst am Kassentresen beginnt. Wir wollen auch nachwachsende Zielgruppen erreichen und langfristig an uns binden. Schritt für Schritt entsteht so das Museum auf verschiedenen Ebenen. Als Präsentation im analogen Museumsgebäude, in der Region und im digitalen Netz. Die Kernkompetenz des Museums ist und bleibt es jedoch, Ort der Originale zu sein!

3. *Dialoge suchen und moderieren*
   Einst verstanden sich Museen als hoheitlicher Ort der Welterklärung. Das Museum Burg Stein möchte dies erweitern. Wir wollen unterschiedliche Gruppen integrieren, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Wir verstehen auch den Stadtraum, die Region als begehbares Exponat, als Ort des individuellen Geschichtserlebnisses. Wir wünschen die Einbeziehung von Menschen, Vereinen und Organisationen, um eine lebendige und lebensnahe Erinnerungskultur zu entwickeln.
   In unserem Museum haben gesammelte originale Objekte Priorität gleichberechtigt neben der Baugeschichte des 800 Jahre alten Gebäudes der Burg Stein.
   Das Museum soll ein abwechslungsreicher Ort des Brückenbauens für Hartenstein und die Region und darüber hinaus sein. Denn wer die Vergangenheit kennt, kann das Jetzt und die Zukunft verstehen und gestalten. Wo möglich, integrieren wir zukünftig Schritt für Schritt barrierefreie Formate, z.B. durch Angebote für Sehgeschädigte, Gehörlose oder in leichter Sprache.

4. *emotional, berührend & authentisch*
   Auch Kultureinrichtungen stehen im Wettbewerb. Deshalb bilden Wahrnehmbarkeit und Wiedererkennbarkeit wichtige Elemente unserer strategischen Kommunikation. Unsere Identität basiert auf unseren Kernkompetenzen. Wir Sammeln, Bewahren, Erforschen und Dokumentieren, Präsentieren und Vermitteln für die Menschen in Hartenstein, der Region und alle Interessierten.

5. *ganzheitlich, nachhaltig & brückenschlagend*
   Gemeinsam mit interessierten Menschen möchten wir das Museum Burg Stein als besonderen und anspruchsvollen Ort für Geschichte, Kultur, Künste und Natur profilieren.

6. *wertschätzend und sinnstiftend*
   Das Museum Burg Stein soll ein Ort sein, an alle Menschen aus Hartenstein, der Region, aus Deutschland und der Welt sich willkommen und geborgen fühlen. Wir legen Wert auf das kulturell Verbindende.

Das Team des Museums Burg Stein
Hartenstein, am 25.07.2025